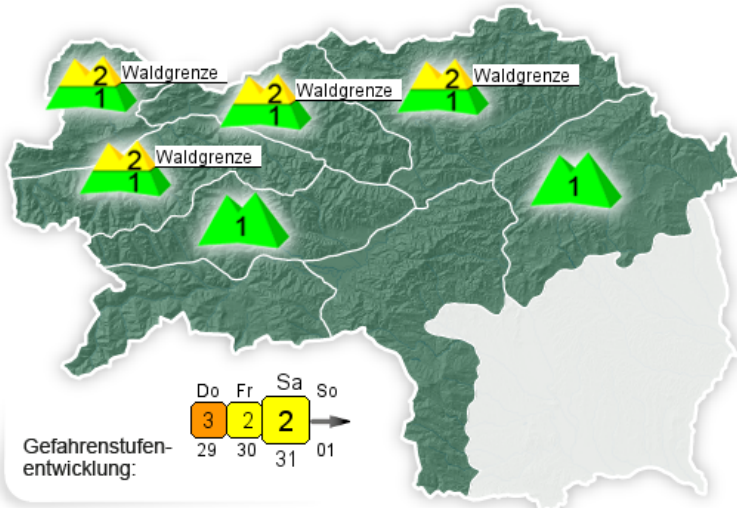




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Samstag den 31.12.2016**
(herausgegeben: Freitag, 30.12.2016, 18:16 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das
Hauptproblem



Altschnee

WO?
liegt das
Problem



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
große
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht im
Altschnee

Schwachschichten im Altschnee sorgen für mäßige Lawinengefahr in schattigen Hängen!

Gefahrenbeurteilung

In den gesamten Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht über der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr. In den übrigen Regionen herrscht entweder geringe Lawinengefahr, oder es wird aufgrund von Schneemangel noch keine Gefahrenstufe ausgegeben. Zu beachten sind insbesondere nördlich exponierte Hänge, wo Schwimmschnee und kantige Kristalle das Schneedeckenfundament schwächen. Schneebrettlawinen können vorwiegend durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt, insbesondere in den Hochlagen und bei Übergängen von wenig zu viel Schnee, kann aber auch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers ausreichen, um die Schwachschicht zu stören. Aufgrund der unregelmäßigen Schneeverteilung sind keine großen Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Triebsschnee im Nordstaugebiet von Mittwoch hat sich mittlerweile gut gesetzt. Abgeblasene, teils vereiste Bereiche und mächtige Schneeanstimmungen wechseln auf engem Raum. Unter dem frischen Schnee findet sich meist eine Harschküste vom Regen letzten Sonntag. Darunter, insbesondere in nördlichen Expositionen, teilweise weiche Schwachschichten aus kantigen Kristallen. Je nach Festigkeit der Harschküste und des darüber liegenden Schneepaketes kann diese Schwachschicht mehr oder weniger leicht gestört werden und zu Schneebrettlawinen führen.

Wetter

Ein ausgedehntes Hochdruckgebiet über Westeuropa sorgt auch am Samstag für durchwegs sonniges Bergwetter, wenig Wind und milde Temperaturen. In 2000 m werden leicht positive Temperaturen erwartet.

Tendenz

Auch am Neujahrstag hält der Hochdruckeinfluss an und sorgt für wolkenloses Wetter sowie milde Temperaturen. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

